

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Jugendhilfeausschuss, JHA/057/ X	
Sitzung am	: 22.03.2012	
Sitzungsort	: Plenarsaal Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 19:19

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Petra Müller-Schönemann
Schriftführer/in	: gez.	Alexandra Schneider

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 22.03.2012

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Müller-Schönemann, Petra

Teilnehmer

Banse, Wolfgang

Dogunke, Solveigh

Hahn, Sybille

Hartojo, Elisabeth

Krebber, Helmuth

Krohn, Arne

für Frau Basarici

Kumeth, Kevin-Pascal

Müller, Lars

Peihs, Heideltraud

Rädiker, Klaus

für Frau Gutzeit

Schroeder, Klaus-Peter

Schulz, Joachim

Stollberg, Tobias

Struckmann, Klaus

Tyedmers, Heinz-Werner

Verwaltung

Gattermann, Sabine

Jove-Skoluda, Joachim

Reinders, Anette

Schneider, Alexandra

sonstige

Bürger, Benedict

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Basarici, Naime

Gutzeit, Dagmar

Isbeceren, Yusuf

Stehr, Christian

Mandak, Wiltrud

**VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 22.03.2012

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 4 :
Mittagsverpflegung in Schulen und Kindertagesstätten
- Besprechungspunkt -**

**TOP 5 :
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 6 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1 :
Neubauten Wichtelhöhle und Tannenhof-Kita**

**TOP 6.2 :
Bedarfsplan 2011 des Kreises Segeberg**

**TOP 6.3 :
Warnstreik im öffentlichen Dienst**

**TOP 6.4 :
Verein Tagespflege**

**TOP 6.5 :
Integration in Krippeneinrichtungen**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 7 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 22.03.2012

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 57. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, sie begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter sowie die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

Frau Müller-Schönemann verpflichtet Herrn Krohn nach § 46 Gemeindeordnung.

Frau Müller-Schönemann bittet die anwesenden Kandidaten zur Wahl in den Kinder- und Jugendbeirat um Vorstellung ihrer Person.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3:

Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 4:
Mittagsverpflegung in Schulen und Kindertagesstätten
- Besprechungspunkt -**

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes findet gemeinsam mit dem Ausschuss für Schule und Sport statt.

Frau Weidler verweist zunächst als Hintergrund für die heutige gemeinsame Sitzung auf den Beschluss des Hauptausschusses vom 20.02.2012, dass das Dezernat II beauftragt wird, einen Plan vorzulegen, in dem die Essensversorgung für städtische Einrichtungen, Kitas, Horte und Offene Ganztagschulen dargelegt wird.

Frau Reinders verweist zunächst auf die Ausführungen der Verwaltung in der Mitteilungsvorlage Nr. M 12/0077.

Sie führt hierbei insbesondere aus, dass derzeit die Mittagsversorgungsangebote im Bereich der Offenen Ganztagschulen an den weiterführenden Schulen und im Kindertagesstättenbereich sehr unterschiedlich sind und man insofern von einem „Flickenteppich“ sprechen kann.

Bezüglich der erbetenen Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für die Mittagsverpflegung der Kindertagesstätten und Schulen wäre es für die Verwaltung hilfreich, wenn ein Signal hinsichtlich der Erwartungen und Anforderungen seitens der Politik gegeben werden könnte.

Frau Peihs führt aus, dass sie sich die Abbildung des aktuellen Ist-Zustands beispielsweise auf einer Norderstedt-Karte mit den Standorten der Einrichtungen sowie den zur Verfügung stehenden Küchen inklusive der Versorgungskapazitäten wünschen würde. Hierbei sollte man auch die Freien Träger mit den vorhandenen Küchen einbeziehen, sofern sie Interesse signalisieren.

Herr Schröder unterstützt den Vorschlag von Frau Peihs insbesondere auch der Einbeziehung der Freien Träger und erläutert, dass er sich die Erstellung eines Kriterienkatalogs mit den Anforderungen an das Essen vorstellt.

Auch sollte es das Ziel sein, ein einheitliches Preisniveau für das Essen zu erreichen, derzeit seien die Preisunterschiede im Schul- und Kindertagesstättenbereich teils erheblich. Im Übrigen spricht sich Herr Schröder dafür aus, gut funktionierende Modelle des Betriebs von Küchen bzw. Mensen zu erhalten.

Frau Hahn unterstützt den Vorschlag nach der Erstellung eines Plans mit der Abbildung des aktuellen Ist-Zustandes.

Sie spricht sich dafür aus, Quartierslösungen für die einzelnen Stadtteile anzustreben. Auch sollte man die Schulentwicklungszahlen im Blick haben.

Herr Rädiker äußert sich dahingehend, dass in den Kindertagesstätten und Krippen eine angemessene Ernährung besonders wichtig ist und seiner Meinung nach hier vor Ort gekocht werden sollte.

In den Grundschulen erscheinen ihm Stadtteil- bzw. Insellösungen eher möglich zu sein.

Auch Herr Müller würde die Darstellung der aktuellen Ist-Situation mit den Einrichtungen und Küchen auf einer Norderstedt-Karte als Grundlage für die weitere Behandlung der Thematik sehr begrüßen.

Anschließend begrüßt auch Herr Becker den Vorschlag der Darstellung der Ist-Situation und führt aus, dass er sich Stadtteillösungen vorstellen könnte. Ihm sind verlässliche Lösungen wichtig und er spricht sich für einheitliche Standards bei der Mittagsverpflegung aus.

Herr Krebber schlägt vor, sich Informationen aus anderen Städten einzuholen oder auch in der Endphase der Entwicklung einen externen Berater hinzuzuziehen.

Frau Reinders schlägt die Bildung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe zur Vertiefung der Thematik vor.

Der Ausschuss für Schule und Sport und der Jugendhilfeausschuss begrüßen den Vorschlag der Bildung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass vorher zunächst verwaltungsseitig die Abbildung des aktuellen Ist-Zustands auf einer Norderstedt-Karte mit den Standorten der Einrichtungen sowie den zur Verfügung stehenden Küchen inklusive der Versorgungskapazitäten vorgenommen und den Ausschüssen zur Beratung in den Fraktionen vorgelegt werden sollte. Hierbei sollten auch die Küchen der Freien Träger sowie die Küchen bzw. Mensen der weiterführenden Schulen mit berücksichtigt werden.

Frau Hahn schlägt vor, den Kinder- und Jugendbeirat mit in der interfraktionellen Arbeitsgruppe zu beteiligen.

Frau Reinders gibt ein Arbeitspapier der Verwaltung als **Anlage 1** zu Protokoll.

TOP 5: Einwohnerfragestunde, Teil 2

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6: Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 6.1: Neubauten Wichtelhöhle und Tannenhof-Kita

Frau Gattermann berichtet, dass die Bewilligungsbescheide des Kreises Segeberg zum Bundesinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ für die städtischen Neubauten Wichtelhöhle und Tannenhofstr. vorliegen.

TOP 6.2: Bedarfsplan 2011 des Kreises Segeberg

Frau Gattermann gibt den Bedarfsplan 2011 gem. § 7 KiTaG S-H für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen des Kreises Segeberg als **Anlage 2** zum Protokoll.

**TOP 6.3:
Warnstreik im öffentlichen Dienst**

Frau Gattermann berichtet, dass für den 26.03.2012 Warnstreiks im öffentlichen Dienst geplant sind. Unter Umständen kann es dadurch zu Schließungen von städtischen Kindertagesstätten kommen.

**TOP 6.4:
Verein Tagespflege**

Herr Jové Skoluda gibt den Jahresbericht des Vereins Tagespflege Norderstedt e.V. als **Anlage 3** zu Protokoll.

**TOP 6.5:
Integration in Krippeneinrichtungen**

Frau Hahn fragt an, ob aufgrund der Einführung des Rechtsanspruches für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren ab dem nächsten Sommer auch die integrative Betreuung dieser Kinder möglich ist und finanziert wird.

Frau Reinders teilt hierzu mit, dass eine integrative Betreuung in einzelnen Fällen auch im Krippenbereich erforderlich wird, es jedoch noch keine Aussagen zu notwendigen Regelungen analog zum Elementarbereich durch das Land gibt.

19.18 Uhr: Frau Dogunke verlässt die Sitzung.